



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 12.11.2017

FREIE WÄHLER für mehr regionale Wirtschaftsförderung

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL – Retourkutsche des Verlagerungsministers Söder belegt dessen Tatenlosigkeit – Behördenverlagerung lässt keine nachhaltige Verbesserung für den Wirtschaftsraum Garmisch-Partenkirchen erkennen

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, zeigt sich nicht verwundert über die Reaktion des bayerischen Finanz- und Heimatministers Markus Söder auf seine Einschätzung zum aktuellen Stand der Behördenverlagerung in den Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Streibl hatte mit Hilfe einer Anfrage zum Plenum im Bayerischen Landtag von Söder in Erfahrung bringen wollen, wie erfolgreich bislang die Behördenverlagerung verlaufen sei. Die Antwort der Staatsregierung fiel sehr ernüchternd aus. Dass selbst örtliche CSU-Politiker hinter vorgehaltener Hand die bisherige Entwicklung kritisch sehen, wurde in der lokalen Presse deutlich formuliert.

Florian Streibl, Abgeordneter aus Oberammergau, ist sich vollauf bewusst, dass eine Verlagerung von Behördenteilen nicht im Eilverfahren läuft. Das Problem ist nur, dass der Finanzminister mit seinen aufgeblasenen Vorortterminen, z.B. im Jahr 2016, einen Aktionismus an den Tag legte und den Eindruck erwecken wollte, die Behördenverlagerung Laufe wie am Schnürchen.

Aus Sicht Streibls ist weder zum jetzigen Zeitpunkt noch mit Blick auf die nächsten Jahre erkennbar, wie die Behördenverlagerung der Wirtschaft des strukturschwachen Landkreises tatsächlich helfen soll. Eine ehrliche Einschätzung dazu blieb Söder bislang schuldig. Florian Streibl wird deshalb mit einer Schriftlichen Anfrage an die Bayerische Staatsregierung, die im Unterschied zur Anfrage zum Plenum einen umfangreicheren Fragenkatalog enthalten kann, erneut auf das Finanzministerium zugehen und endlich belastbare Antworten einfordern. Florian Streibl dazu: „Die entscheidende Frage wird sein, was die Verlagerung von Behörden dem Landkreis tatsächlich bringt. Wenn zunächst Beschäftigte von München nach Garmisch-Partenkirchen gebracht werden, dort möglicherweise Tätigkeiten wahrnehmen, die an einem anderen beliebigen Ort möglich wären, diese Verlagerung aber auf die Wirtschaft vor Ort keinerlei Auswirkung hat, dann läuft hier etwas schief. Momentan scheint es nur zwei Profiteure zu geben: der Vermieter der Immobilie im Garmisch-Partenkirchner Postgebäude und Markus Söder selbst, für den ein paar schöne Pressebilder gemacht werden mussten.“ Für Florian Streibl ist das Thema Behördenverlagerung nochmals neu aufzurollen. Ihm schwebt vor, hier ein neu zu schaffendes Landesamt für die Entwicklung des Alpenraums anzusiedeln, das die entsprechenden Kompetenzen in den einzelnen Ministerien bündelt, verstärkt hoch qualifiziertes Personal in den Landkreis zieht bzw. entsprechende Stellen anbietet, weil nur das den Jugendlichen, die Abitur machen und studieren, später auch wieder eine Beschäftigungsperspektive in ihrer Heimat bietet. Einen entsprechenden Antrag bereitet er derzeit vor, um ihn im Landtag einzubringen.

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282

www.florian-streibl.de
Fax. 08822/935287